

Statistische Monatsberichte

der Stadt Nürnberg

Herausgegeben vom Statistischen Amt Nürnberg

Monatsbericht für Juli 1958

- Bestandszahlen gelten für Monatsende, Bewegungszahlen für den Zeitraum des Berichtsmonats. -

1. Einwohnerzahl (fortgeschriebene Wohnbevölkerung): 437 480, davon 200 257 männliche (46 %) und 237 223 weibliche (54 %) Personen, das sind 118 weibliche auf 100 männliche.  
Darunter Vertriebene: 59 765 = 13,7 % der Gesamtbewohnerschaft.  
" Ausländer: 6 571 (hievon 520 im Sammellager).

2. Bevölkerungsbewegung:

- a) Eheschließungen: 527, davon in 504 Fällen beide Partner deutsch, 5-mal beide Ausländer; bei den restlichen 18 Paaren nur ein Teil deutsch (und zwar 1-mal der Mann und 17-mal die Frau).

Die Eheschließenden nach Altersgruppen:

	Männer	Frauen		Männer	Frauen
unter 20 Jahre	4	85	30 bis 40 Jahre	90	66
20 bis 30 "	381	350	40 Jahre u. älter	52	26

Nach Familienstand: Männer 452 ledig, 18 verwitwet, 57 geschieden; Frauen 476 ledig, 14 verwitwet, 37 geschieden.

Bei 428 Eheschließungen (81 %) gingen beide Partner zum ersten Male eine Ehe ein, in 72 Fällen war nur der eine Teil ledig, bei den restlichen 27 Paaren waren beide Ehepartner schon einmal verheiratet. Durchschnittsalter der eheschließenden Männer: 29 Jahre, der eheschließenden Frauen: 25<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Jahre.

Nach Religionsbekenntnis: 607 evang., 408 kath., 39 Angehörige sonstiger Bekenntnisse oder ohne Zugehörigkeit; nur die beiden großen Konfessionen betrachtet, beträgt der Anteil der ungemischten Ehen 63 %, der gemischten 37 %.

- b) Ehescheidungen: 71 rechtskräftige Urteile von Nürnberger Fällen beim Landgericht Nürnberg-Fürth.
- c) Geburten: 501 Lebendgeborene und 8 Totgeborene. Von den Lebendgeborenen gelten 400 als ortsansässig und 101 als ortsfremd, 248 sind Knaben und 253 Mädchen (das sind 102 Mädchen auf 100 Knaben), 441 ehelich geboren und 60 unehelich (letztere 12,0 % aller Lebendgeborenen, für Ortsansässige allein 51 = 12,8 %). In 440 Fällen (88 %) handelte es sich um Anstaltsentbindungen (darunter 340 für ortsansässige Mütter = 85 %).
- Nach den von Nürnberger Müttern, einschl. 18 auswärtiger Ereignisfälle, Lebendgeborenen ergibt sich eine Geburtenziffer der ortsansässigen Bevölkerung - auf 1000 Personen und das Jahr berechnet - von 11,3.
- d) Sterbefälle: 425 Personen, davon 377 Ortsansässige und 48 Ortsfremde. Von den Verstorbenen waren 207 männlichen und 218 weiblichen Geschlechts; es starben 127 verheiratete Männer und 60 verheiratete Frauen, 40 Witwer und 95 Witwen.

Die Verstorbenen nach Altersgruppen:

unter 1 Jahr	33	40 bis 60 Jahre	94
1 bis 15 Jahre	6	60 " 70 "	95
15 " 40 "	14	70 Jahre u. älter	183

Die häufigsten Todesursachen: In 116 Fällen Krebs und andere bösartige Neubildungen, in 82 Fällen Herzkrankheiten, in 31 Fällen übrige Krankheiten des Kreislaufapparates, in 57 Fällen Gefäßstörungen des Zentralnervensystems; als besondere Ereignisse: 10 Selbstmorde und 13 tödlich verlaufene Verunglückungen.

Aus den Sterbefällen ortsansässiger Personen, einschl. 22 bekanntgewordener auswärtiger Ereignisfälle, errechnet sich eine Sterblichkeitsziffer (auf 1000 Personen und das Jahr) von 10,7.

Säuglingssterblichkeit: Von den 33 im 1. Lebensjahr Gestorbenen waren 21 ortsansässige Kinder; die Säuglingssterblichkeit für die Ortsansässigen (einschl. auswärtiger Ereignisfälle), bezogen auf die Zahl der im Berichtsmonat Lebendgeborenen, beträgt 5,0 ‰.

- e) Die Bevölkerungsbilanz, nur der natürlichen Bevölkerungsbewegung (Geburten und Sterbefälle) und ausschließlich für die ortsansässige Bevölkerung (auswärtige Ereignisfälle einbezogen) ergibt einen Geburtenüberschuß von 19 Personen (0,5 auf 1000 Personen und Jahr).
- f) Wanderungen: Nach den polizeilichen An- und Abmeldungen wurden 2 396 Zugzüge (1 299 männliche und 1 097 weibliche Personen) gegenüber 2 080 Wegzügen (1 149 männliche und 931 weibliche Personen) festgestellt; dabei sind die Veränderungen im Sammellager für Ausländer, 88 Zugänge und 121 Abgänge, mitgerechnet.

Nach Altersgruppen:

	unter 15 Jahre	15 bis 40 Jahre	40 bis 60 Jahre	über 60 Jahre
Zugezogene	327	1 564	376	129
Weggezogene	216	1 477	297	90

Nach Familienstand:

	ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden
Zugezogene	1 395	821	89	91
Weggezogene	1 269	675	61	75

Nach Herkunfts- bzw. Zielgebieten:

	Bayern (dar. Mittel- franken)	übrige Bundes- länder	Berlin u. Sowjet- Zone	Ausland u. sonstige Gebiete
Zugezogene	1 505 (672)	419	168	304
Weggezogene	1 320 (613)	441	18	301

Der Wanderungsgewinn beträgt 316 Personen (ohne das Ausländer-Sammellager würde er sich auf 349 stellen).

Innerhalb des Stadtgebietes wurden 2 033 Umzüge einwohneramtlich bekannt; beteiligt waren daran 3 260 Personen.

### 3. Gesundheitswesen:

- a) Von wichtigeren bzw. häufiger aufgetretenen übertragbaren Krankheiten sind als Neuerkrankungen zu melden: Scharlach in 45, Keuchhusten in 3, Typhus in 3, Ruhr in 3, spinale Kinderlähmung in 1, Genickstarre in 1, Masern in 39 Fällen.  
Neuerkrankungen an aktiver Tuberkulose: 84.

- b) Die Nürnberger Krankenanstalten, städtische und private zusammen, mit 3 429 Normalbetten, berichteten über einen Krankenstand von insgesamt 3 062 Personen; der Zugang an Kranken betrug 4 652, der Abgang 4 646 Personen, die Zahl der Verpflegstage beläuft sich auf 94 953, die durchschnittliche Bettenausnutzung errechnet sich für sämtliche Kliniken mit 89,3 %.
- c) Die städtischen Bäder (Volksbad, 5 Bezirksbrausebäder und 4 Freibadanstalten) wurden von 162 328 Personen besucht.

#### 4. Wirtschaft:

- a) Aus der Arbeitsstatistik (Arbeitsamt Nürnberg, Bereich "Hauptamt" = Stadtgebiet Nürnberg zuzüglich 18, meist kleineren, Gemeinden der nächsten Umgebung):

Zahl der Arbeitslosen:

Ende Juni: 2 871, davon 1 422 (49,5 %) männl. und 1 449 (50,5 %) weibl.  
" Juli: 2 567, " 1 367 (53,3 %) " " 1 200 (46,7 %) "

Weiterhin günstige Wirtschafts- und Arbeitsmarktlage hatten ein abermaliges Absinken der Arbeitslosigkeit zur Folge. Herausragend war die lebhafte Bautätigkeit mit ihrer Breitenwirkung auf eine Reihe mit dem Baufach zusammenhängender Wirtschaftsgebiete, in der Metall- und Elektrobranche sind die Beschäftigungsverhältnisse ebenfalls sehr gut gewesen, desgleichen als Spezialität in der Spielwarenindustrie, ferner entstanden als Besonderheit dieses Monats durch den Sommerschlußverkauf vorübergehend zahlreiche Arbeitsmöglichkeiten für Frauen; andererseits wirkte sich das Saisonende in der Zweiradindustrie aus, wo heuer schon mehrmals Schwierigkeiten auftraten. Die Verringerung der Arbeitslosenzahl von Ende Juni bis Ende Juli - um 304 (55 männlich und 249 weiblich) - beträgt 10,6 % und war damit der Jahreszeit entsprechend geringer als in den Vormonaten (April 44 % - Mai 17 % - Juni 15 %); in der Trennung nach dem Geschlecht ein beträchtlicher Unterschied, denn auf männlicher Seite nahm die Arbeitslosenzahl nur um 3,9 % ab, hingegen um 17,2 % weiblicherseits (in den 3 vorausgegangenen Monaten, hauptsächlich bestimmt durch das kräftige Aufleben der Bautätigkeit, ist es mit stärkeren Abnahmeraten bei den Männern umgekehrt gewesen). Die anhaltend gute Wirtschaftskonjunktur ist aus den arbeitsstatistischen Ergebnissen nachdrücklich ablesbar, so aus dem Vergleich der Arbeitslosigkeit zum Vorjahresstand (Juli 1957: 3 767 Arbeitslose), demgegenüber eine Minderung um 31,9 % (bei den Männern um 17,7 %, bei den Frauen gar um 43,0 %); bezeichnend auch, daß der Tiefstpunkt der Arbeitslosigkeit im Jahr 1957 (Ende Oktober: 3 142, davon 1 516 Männer und 1 626 Frauen) zur Jahresmitte (bereits im Juni war dies der Fall, für Juli gilt das noch stärker), unterschritten wurde, und zwar nach neuestem Stand um 575, also beträchtlich. - Die Bestandszahl der übrigen, nichtarbeitslosen Arbeitssuchenden, betrug Ende Juli 817 männlich und 282 weiblich, zusammen 1 099 (Vormonat: 1 204).

In der Statistik des Zugangs an Arbeitssuchenden (zumeist, doch nicht ausschließlich, Arbeitslose) wurden im Juli mit 3 142, davon 1 806 männlich und 1 336 weiblich, um 10,3 % mehr gezählt als im Vormonat; das ist für diese Jahreszeit typisch, bringt doch der zunehmende Mangel an Arbeitskräften (am empfindlichsten im Bausektor) einen häufigen Stellenwechsel mit sich.

Entsprechend der Abnahme der Arbeitslosenzahl ging auch die Zahl der Leistungsfälle an Arbeitslosengeld und Arbeitslosenhilfe zurück. Die Zahl der Hauptbetragsempfänger von Arbeitslosengeld sank von Mitte Juni bis Mitte Juli von 1 675 auf 1 365, die entsprechende Zahl in der Arbeits-

losenhilfe verringerte sich in der gleichen Zeit von 457 auf 387; für beide Arten zusammen ergibt sich eine Abnahme von 2 132 auf 1 752 (davon 931 männlich und 821 weiblich), das ist eine Minderung um 17,8 % (bei den Männern um 11,8 % - bei den Frauen um 23,8 %).

Die Kurzarbeit ging etwas zurück, von 498 Kurzarbeitern in 17 Betrieben, die sich zu einer solchen Regelung entschlossen hatten, am Stichtag 7. Juni auf 389 in 8 Betrieben am 7. Juli.

Die Zahl der Vermittlungen im Juli, insgesamt 3 357 (2 241 männliche und 1 116 weibliche Kräfte wurden in Beschäftigung gebracht), unterscheidet sich fast gar nicht von der Vormonatszahl (3 373).

Die Zahl der offenen Stellen ist weiterhin gestiegen, von 4 647 Ende Juni auf 4 919 Ende Juli; der Restbedarf an Arbeitskräften war männlicherseits um 3 248 (darunter allein 1 579 offene Stellen für Bauberufe) doppelt so groß wie auf weiblicher Seite (1 671); gegenüber dem Juli 1957 (3 972) standen fast 1000 offene Stellen mehr zur Besetzung an, eine Erhöhung um 24 %.

- b) Beim städtischen Gewerbeamt erfolgten im "Stehenden Gewerbe" 255 An- und 192 Abmeldungen aller Art; darunter 140 Eröffnungen und 109 Schließungen.
  - c) Industrieberichterstattung: Einbezogen sind nur Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ausgenommen sind Bauindustrie und öffentliche Versorgungsbetriebe. In den der Berichterstattung unterstehenden 553 Nürnberger Industriebetrieben sind 108 193 Gesamtbeschäftigte tätig; davon sind 85 997 Arbeiter und 22 196 Angestellte (einschl. gewerbl. bzw. kfm. Lehrlinge). Die geleisteten Arbeiterstunden belaufen sich auf 14 884 000. Die Brutto-Umsätze (ohne Handelsware) betragen DM 174 354 000, davon entfallen 22 724 000 DM auf Auslandsumsatz, das ist eine Exportquote von 13,3 %, natürlich ein Durchschnittssatz für sämtliche Industriegruppen.
  - d) Baugewerbe: Im Baugewerbe sind mit Sitz in Nürnberg (auswärtige Baustellen einbezogen) 152 Betriebe (sofern 20 und mehr Beschäftigte) tätig. Gesamtbeschäftigte: 14 914, darunter 6 905 Facharbeiter und 6 980 Hilfsarbeiter, Lehrlinge, Umschüler u. dergl.; insgesamt wurden 2 583 858 Arbeitsstunden geleistet, von denen 1 230 499 auf Verkehrs- und öffentliche Bauten, 471 190 auf gewerbliche und industrielle Bauten sowie 876 991 auf den Wohnungsbau entfallen. Der Gesamtumsatz beläuft sich auf 18 344 496 DM.
  - e) Stadtsparkasse: Im Sparverkehr ergab sich ein Einlagenüberschuß von 2,38 Mill. DM, wodurch sich der Stand der Spareinlagen auf 210,85 Mill. DM erhöhte; einschl. Altsparerentenschädigungsgutschriften, Sparmarken u. dergl. beträgt der Gesamtspareinlagenstand zum Monatsende 211,20 Mill. DM.
  - f) Insolvenzen: Konkurse wurden 17 beantragt und 4 eröffnet; Vergleichsverfahren sind keine beantragt, jedoch 1 eröffnet worden.
5. Versorgung: Von den für die hiesige Stromversorgung in Betracht kommenden 3 Werken (Städtische Werke, Großkraftwerk Franken, Fränkisches Überlandwerk Nürnberg) wurden ins Stadtnetz 34 300 497 kWh elektrischer Strom abgegeben. Durch die Städt. Werke sind ferner ins Stadtnetz 7 155 000 cbm Gas und 2 635 000 cbm Wasser gegeben worden.
6. Bau- und Wohnungswesen: Nach dem Ergebnis der offiziellen Baustatistik ist die Errichtung und der Umbau von 59 Wohngebäuden (mit 234 Wohnungen) und 56 Nichtwohngebäuden genehmigt worden. Baufertigstellungen: 112 Wohngebäude und 36 Nichtwohngebäude; durch diese Bauvollendungen (Neubau und Wiederaufbau, Wiederherstellung, Erweiterung u. dergl.) sind insgesamt 467 Wohnungen

mit 1 768 Wohnräumen entstanden. Die Gebäude- und Wohnungsfortschreibung für Normalgebäude (also Notbauten ausgenommen) ergab zum Monatsende einen vorläufigen Bestand von 31 963 Wohngebäuden und 15 661 Nichtwohngebäuden; in beiden Arten zusammen 129 616 Wohnungen, davon 14 144 mit 1 und 2 Wohnräumen, 43 135 mit 3 Wohnräumen, 49 708 mit 4 Wohnräumen und 22 629 mit 5 und mehr Wohnräumen. Insgesamt 482 908 Wohnräume, darunter 123 454 Küchen.

7. Verkehr:

a) Straßenbahn- und Omnibusverkehr: Die städt. Verkehrsbetriebe beförderten, allerdings im gemeinsamen Betrieb für die Städte Nürnberg und Fürth, 7 991 295 Personen auf der Straßenbahn und 1 793 105 Personen in den Omnibussen.

b) Luftverkehr auf dem Flughafen Nürnberg:

Landungen insgesamt: 2 468,

davon 547 gewerblich und 1 921 nichtgewerblich (einschl. Flugsport)

Starts insgesamt: 2 471,

davon 547 gewerblich und 1 924 nichtgewerblich (einschl. Flugsport)

Verkehrszahlen im gewerblichen (Linien-, Charter- und sonstigen) Flugverkehr:

	Personen- beförderung	Fracht- beförderung +)	Post- beförderung
Ankunft	3 873 Pers.	76 627 kg	3 465 kg
Abflug	3 155 "	46 687 "	10 630 "
Durchflug	1 481 "	38 347 "	5 358 "

+ ) ausschließlich Passagiergut.

c) Kraftfahrzeuge: Der Bestand an fahrberechtigten Kraftfahrzeugen aller Art beträgt 49 821 (darunter 8 466 Krafträder, 34 588 Personenkraftwagen und 6 121 Lastkraftwagen); zusammen mit sämtlichen 4 595 stillgelegten Kraftfahrzeugen ergibt sich ein Gesamtbestand von 54 416 polizeilich registrierten. Unter den Zugängen befanden sich 810 Erstzulassungen (fabrikneue Fahrzeuge), 530 Umschreibungen von auswärts und 429 Wiederinbetriebnahmen nach bisheriger Stilllegung. Dem Zugang stehen 511 Umschreibungen nach auswärts, 479 Löschungen sowie 597 neue vorübergehende Stilllegungen gegenüber.

d) Es ereigneten sich 649 Straßenverkehrsunfälle, in die 1 272 Verkehrsteilnehmer verwickelt waren. Personenschaden wurde in 65 Fällen, Sachschaden in 330 Fällen und Personen- sowie Sachschaden in 254 Fällen festgestellt. Bei den Unfällen wurden 5 Personen getötet und 399 Personen verletzt, von denen 165 einer stationären Behandlung zugeführt werden mußten.

e) Fremdenverkehr: In den gewerblichen Beherbergungsstätten (Hotels, Gasthöfe, Pensionen) mit zusammen 2 780 Betten, wurden 29 325 neuangekommene Fremde und 49 017 Übernachtungen gezählt; in Privatquartieren (soweit erfaßbar), Massenunterkünften und Jugendherbergen 6 436 neuangekommene Fremde und 9 115 Übernachtungen.

8. Öffentliche Fürsorge: In der offenen "Fürsorge" sind in laufender Unterstützung 4 045 Parteien mit zusammen 5 239 Personen; außerdem wurden 192 Parteien mit 318 Personen in der Tbc-Hilfe für Rechnung des Landesfürsorgeverbandes bearbeitet. In "geschlossener Fürsorge" (in Altersheimen, Kinderheimen u. sonst. Anstalten) befinden sich 2 370 unterstützte Personen, außerdem 1 004 Personen, die unter Kostenbeteiligung des Landesfürsorgeverbandes in Heil- u. dergl. Anstalten untergebracht sind.

9. Aus der Kulturstatistik:

- a) Im Opernhaus (Opern- und Operettenaufführungen) wurden 18 Vorstellungen von ~~22 860~~ Personen besucht, im Lessingtheater (Schauspielhaus) 21 Vorstellungen von 10 924 Personen (darunter 4 Vorstellungen des "Theaters der Jugend" mit 2 218 Besuchern).

Die Platzausnutzung, alle Besuchergruppen eingerechnet, betrug - ohne "Theater der Jugend" - im Opernhaus 87,3 % und im Lessingtheater 91,3 %.

Die Städt.Bühnen bespielten außerdem das Stadttheater Fürth, und zwar 10 Vorstellungen mit 6 494 Besuchern, dazu 4 auswärtige Gastspiele.

Mit dem 21. Juli 1958 wurde die Spielsaison 1957/58 beendet und der Betrieb infolge der beginnenden Theaterferien eingestellt.

- b) In den 43 Nürnberger Lichtspieltheatern (einschl. 1 Aktualitätenkino, jedoch ohne Jugendfilmbühne) mit ~~21 756~~ Sitzplätzen wurden 4 815 Vorstellungen von 555 742 Personen besucht (Platzausnutzung: 21,0 %).

10. Witterung: Das Monatsmittel der Lufttemperatur mit 17,4 ° Celsius bedeutet gegenüber dem aus langer Beobachtungszeit gebildeten Normalwert von 17,6 ° eine Abweichung um - 0,2 °. Die gesamte Niederschlagsmenge von 71 mm beträgt 88 % des Normalwertes, wobei 16 Tage mit Niederschlägen gezählt wurden.

= . = . = . = . = . = . = . = . =